

# DCAF (Geneva Centre for the Democratic Control of Armed Forces)

[www.dcaf.ch](http://www.dcaf.ch)

## 1. Ziele der Organisation

DCAF ist eine internationale Forschungs- und Beratungsorganisation mit Sitz in Genf. Sie wurde im Jahr 2000 von der Schweizer Regierung gegründet und besteht in Form einer Stiftung nach Schweizer Recht. DCAF wird von 50 Mitgliedsländern getragen und ist von anderen internationalen Organisationen unabhängig.

Das Hauptaugenmerk von DCAF gilt der internationalen Sicherheitspolitik sowie dem Sicherheitssektor von Staaten. DCAF fördert dabei die Verbreitung des Prinzips der demokratischen Kontrolle des Sicherheitssektors durch relevante Forschung und Politikberatung. Als wichtiger Themenkreis gilt die Überwachungshoheit der Parlamente über den Sicherheitssektor, Security Sector Reform, Security Sector Governance und die Rechte der Frau.

## 2. Arbeitsbereiche und Akteure

DCAF operiert weltweit, der geographische Fokus liegt jedoch auf Afrika, dem Nahen Osten und Osteuropa sowie Russland.

DCAF unterstützt die Länder durch Beratungen vor Ort und praktische Unterstützung bei spezifischen Programmen. Sie entwickeln und fördern angemessene demokratische Normen auf nationalem und internationalem Niveau. Ebenfalls macht DCAF Empfehlungen für politische Maßnahmen zur Gewährleistung eines effektiven demokratischen Regierungsstils im Sicherheitssektor.

Partner von DCAF sind Regierungen, Parlamente, die Zivilgesellschaft, internationale Organisationen und ein Spektrum von Akteuren aus dem Sicherheitssektor wie Polizei, Justiz, Geheimdienst, Grenzwächter und Militärs.

## 3. Gouvernanz in der Arbeit und Ausrichtung von DCAF

Gouvernanz ist ein zentrales Thema bei der Ausrichtung von DCAF. DCAF hat beispielsweise ein „Government Advisory Programme“. Zudem soll bei allen Projekten die Zivilgesellschaft gestärkt werden, weil diese einen wichtigen Teil zu Good Governance beitragen kann.

## 4. Arbeitsweise und Projekte (Auswahl)

Die DCAF Legal-Political Assistance Group (LPAG) wurde 2002 initiiert, um der wachsenden Nachfrage von Parlamenten zur Unterstützung bei ihren Gesetzgebungsprozessen entgegenzukommen. Die LPAG eine (non-permanent) Gruppe von renommierten Experten im Bereich von Rechtsangelegenheiten und Gesetzgebungswesen. Sie können die Parlamente konstruktiv unterstützen, sowohl mit theoretischen als auch praktischen Inputs. Zusammenarbeit findet gewöhnlicherweise in Form einer Teilnahme an Konferenzen, Workshops und/oder kritischen Kommentaren zu Gesetzestexten. In jedem Land, in dem die LPAG operieren, versucht DCAF die gesammelten Gesetze des Sicherheitssektors des betreffenden Landes zu sammeln und in Papier- und elektronischer Form zu veröffentlichen. Diese Gesetze werden ebenfalls der DCAF-Gesetz-Datenbank hinzugefügt.

Seit 2001 arbeitet DCAF in der ehemaligen Sowjetländern, um dort Normen betreffend einem demokratischen Sicherheitssektor einzuführen. Einen Schwerpunkt hat DCAF auf die

Entwicklung von Transparenz und Verantwortung durch das Parlament und die Zivilbevölkerung gelegt. Gemeinsam war allen Programmen, eine Übernahme der Lösung der Probleme und Einführung von demokratischen Reformen durch die lokale Bevölkerung zu gewähren.

## **5. Finanzierung und Geldgeber**

Das Budget von DCAF 2006 waren 14,5 Millionen Schweizerfranken. Hauptsächlich kommt das Geld von der Schweizer Regierung, aber auch andere Regierungen unterstützen DCAF.